



Landeshauptstadt München, Direktorium
Friedenstr. 40, 81660 München

Vorsitzender:
Jörg Spengler
E-Mail: joerg.spengler@muenchen.de

BA-Geschäftsstelle Ost:
Friedenstr. 40, 81660 München
Zi. 2.207
Telefon: 2 33-6 14 84
Telefax: 2 33-6 14 85
E-Mail: bag-ost.dir@muenchen.de

**Niederschrift
zur öffentlichen Sitzung
des Bezirksausschusses des 5. Stadtbezirkes Au-Haidhausen
am Mittwoch, 09.04.2025, 19:00 Uhr
in der Katholischen Stiftungshochschule, Preysingstr. 95, Raum 13.E01**

Sitzungsbeginn: 19:05 Uhr
Sitzungsende: 21:55 Uhr (nicht öffentlicher Teil)
Sitzungsleitung: Herr Jörg Spengler

Anwesende BA-Mitglieder: 25, ab 19:10 Uhr: 26

[REDACTED]

Entschuldigte BA-Mitglieder:

[REDACTED]

Gäste: Bürgerinnen und Bürger aus der Au und aus Haidhausen
Vertreterinnen und Vertreter der Stadtteilpresse

[REDACTED]

Vorgesehene Tagesordnung:**A Allgemeines****1. Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit**

Herr Spengler eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden, gibt die vorliegenden Entschuldigungen bekannt und stellt die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

2. Beschluss über die endgültige Tagesordnung

Die Tagesordnung wird wie folgt ergänzt:

- UA Soziales, zu TOP 1.1: Detailauskunft
 - UA Soziales, TOP 2.2: Mehrjahresinvestitionsprogramm - Anhörungsverfahren Fortschreibung für die Jahre 2025 bis 2029 (wie TOP A 6.1.1)
 - UA Soziales, TOP 2.3: Spielaktionen "Straße.Oase" von CultureClouds e.V. vom 01.07.-03.07.2025 in der Drächslstraße
 - UA Soziales, TOP 3.4: Treffen mit der AGKJ (TOP 0. im UA)
 - UA Soziales, TOP 3.5: Sonstiges (TOP 5. Im UA)
 - UA Wirtschaft, TOP 2.6-2.8: Veranstaltungen
 - UA Wirtschaft, TOP 4.4: Mobiles Eisverkaufsrads – Vorab-Abstimmung möglicher Standorte
 - UA Planung, TOP 2.6: Braystr. 18 Bauvorhaben
 - UA Planung, TOP 3.6: Mieter*innen der Balanstraße 21(TOP 0. Im UA)
 - UA Planung, TOP 3.7: Sonstiges: Bericht zu zwei Gebäuden (TOP 5. Im UA)
 - UA Mobilität, TOP 0.1: Vorstellung zum Planungsstand Regerbrücke durch das Baureferat (TOP 3.15 im UA)
 - UA Mobilität, TOP 4.6: Anpassung der Parkzeitregelung – Leuchtenberggring 5
 - UA Mobilität, TOP 4.7: Dreiräder am Preysingplatz
- Gemäß Nachtragstagesordnung vom 04.04.2025

Sowie Ergänzungen zu vorhandenen TOPs:

- A-Teil, TOP 5.2.1: Bürgeranliegen: Ergänzungsantrag zu TOP 5.2
- A-Teil, TOP 5.4: Zugang Ostfriedhof (Bezug: TOP 0.1 UA Mobilität)
- UA Wirtschaft, TOP 2.3.1: Beschlussvorlage zu ASZ Flohmarkt

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

3. Genehmigung der Sitzungsniederschrift der letzten Sitzung

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

4. Bürger*innen haben das Wort

Frau [REDACTED] nimmt ab 19:10 Uhr an der Sitzung teil. Anwesende: 26

4.1 Vorstellung des neuen Gemeindereferenten und Straßenseelsorgers im Pfarrverband Mariahilf - St. Franziskus

Herr [REDACTED] ist seit Oktober Straßenseelsorger im Pfarrverband, eine Stelle, die die Erzdiözese neu geschaffen hat. Er geht in der Au spazieren um mit den Menschen ins Gespräch zu kommen und hat sich dafür eine Bank auf Rädern besorgt. Das KVR hat seinen Antrag auf Sondernutzung auf öffentlichem Grund abgelehnt, da die Straßen schon voll seien. Er würde jedoch nur einmal in der Woche mit der Bank rumlaufen, z.B. an einem Nachmittag von 14-16 Uhr und bittet den BA um Unterstützung.

Herr Spengler bedankt sich, er findet dieses niederschwellige Angebot sehr erfreulich, der BA könnte vermitteln.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

4.2 Ein Bürger nimmt Bezug auf seinen Antrag an den BA (UA Mobilität, TOP 4.3). Er schlägt vor, die Anwohner mehr einzubeziehen, wenn solche Dinge wie Mobilitätspunkte hinzukommen oder Radstellplätze. Warum werden Letztere in reinen Wohngebieten aufgestellt?

Herr Martini teilt mit, dass dem BA die Hintergründe zur Aufstellung der Radstellplätze nicht bekannt sind, normalerweise kommen diese an Kreuzungen. Der BA kann aber nachfragen, warum sie dorthin gekommen sind und ob sie nicht verlegt werden können.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung zur UA-Beschlussempfehlung und dem Vorschlag von Herrn Martini.

4.3 Frau Wolf hat in der Sitzungsvorlage 20-26 / V 16159 Ergebnisse Interfraktioneller Arbeitskreis (IFAK) Bauprojekte, die am 30. April in der Stadtratsvollversammlung diskutiert und abgestimmt wird, habe ich (mit Entsetzen) folgende Passage auf Seite 12 gefunden:

"Gesonderte Einzelfallbetrachtung: Standorte, z.B. die denkmalgeschützte Jugendfreizeitstätte „Am Kegelhof“ verursacht Kosten, die weit über die eines Neubaus hinausgehen. Eine mögliche Verlagerung des Standortes könnte Einsparpotential schaffen. Im Zuge der Projektpriorisierung mit den Nutzerreferaten und mit dem Kommunalreferat wird die Standortwahl erneut hinterfragt."

Sie schlägt folgende Stellungnahme beim Tagesordnungspunkt MIP (A 6.1.1) vor: „Der Bezirksausschuss Au-Haidhausen protestiert vehement gegen eine erneute Vertagung bzw. Hinterfragung der Sanierung der Jugendfreizeitstätte "Am Kegelhof". Der BA verlangt, dass die Sanierung nach jahrelangen Vorarbeiten endlich in diesem Jahr startet, da es gelungen ist, Räume für eine Zwischennutzung durch die Freizeitstätte zu finden. Diese Räume werden aktuell für die Zwischennutzung vorbereitet.

Es mag ja sein, dass ein Neubau "auf der grünen Wiese" billiger wäre - aber wo in der Au sollte dazu ein entsprechendes Grundstück gefunden werden? Und dann gäbe es ja immer noch ein Gebäude, das unter Denkmalschutz steht und von der Stadt auch erhalten und saniert werden muss.

Die Jugendfreizeitstätte "Am Kegelhof" wartet bereits seit vielen Jahren auf ihre Sanierung, die umfangreichen Vorarbeiten dürfen nicht umsonst gewesen sein.“

Frau Schaumberger schließt sich dem an. Hätte die Stadt die Sanierung nicht seit 18 Jahren verzögert, wäre es schon fertig.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung (siehe auch TOP A 6.1.1)

- 4.4 Ein Bürger teilte folgendes mit: Die neuen Carsharingplätze am Prinzregentenplatz 10 sind überdimensional und werden kaum genutzt, dafür gibt es jetzt dort nur noch einen regulären Parkplatz.
Er bittet zu prüfen, ob man den Mobilitätspunkt nicht halbieren sowie eine Erklärung für das neue Verkehrsschild Carsharing anbringen könnte, das niemand kennt.

Herr Spengler erwidert, dass es dauert, bis die Mobilitätspunkte gut genutzt und angenommen werden. Der BA hält diese für sinnvoll.
Frau Reitz schlägt Vertagung in den UA Mobilität vor.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung zur Vertagung

- 4.5 Herr Martini stellt den Antrag einer Bürgerin vor:
Hiermit beantrage ich eine regelmäßig wiederkehrende Verkehrsüberwachung zur Einhaltung der Geschwindigkeitsbegrenzungen Tempo 30 km/ h in der gesamten Franziskanerstraße, Gebsattel Straße, Regerstraße, Rosenheimer Straße (hier problematisch Bereich Ecke Orleanstraße bis Ecke Pariser Straße sowie Zweibrückenstraße bis Rosenheimer Platz).
Glücklicherweise wurden diese Geschwindigkeitsbegrenzungen zur Verringerung der Lärmbelästigung und Erhöhung der Verkehrssicherheit ermöglicht, die Realität ist aber eine ungebremste Durchfahrt, teils schwungvolle 50+ km (vor allem vom Mariahilfplatz Richtung Regerplatz und stadteinwärts Rosenheimer Straße/Orleansstraße).

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

5. Anträge der Fraktionen

- 5.1 ANFRAGE: Müssen Blindenleitsysteme freigehalten werden?

Herr Martini stellt den Antrag vor.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

- 5.2 Lilienstraße sicherer für Radfahrer*innen machen und für beidseitigen Radverkehr komplett öffnen

Herr Schreyer stellt den Antrag vor.

BA – Beschluss: Mehrheitlich Zustimmung

- N 5.2.1** Bürgeranliegen: Ergänzungsantrag zu TOP 5.2:

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung mit Ausnahme der vorgeschlagenen Sperrung „des Wegs parallel über den Riggauerweg am Auer Mühlbach zur Quellenstraße“ (siehe eMail vom 08.04.2025).
Das Bürgeranliegen wird zusammen mit dem Antrag weitergeleitet.

- 5.3 Franziskusbrunnen

Herr Haeusgen stellt den Antrag vor.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

N 5.4 Zugang Ostfriedhof (Bezug: TOP 0.1 UA Mobilität)

Frau Schaumberger stellt den Antrag vor.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung und Weiterleitung an den BA 17.

6. Allgemeine Anhörungen und Unterrichtungen**6.1 Anhörungen****6.1.1** Mehrjahresinvestitionsprogramm - Anhörungsverfahren
Fortschreibung für die Jahre 2025 bis 2029

Frau Lankes würde eine begründete Stellungnahme auf der Basis vor allem der Ernst-Reuter-Grundschule und des Pestalozzi-Gymnasiums dazu abgeben und bittet um Einverständnis, noch in dieser Woche etwas zu formulieren und als BA-Stellungnahme abzugeben.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung; die Stellungnahme wird zusammen mit der von Frau Wolf (TOP A 4.3) an die Stadtkämmerei versandt.

6.2 Unterrichtungen**6.2.1** Infoblatt

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme

B Berichte der Beauftragten und aus den Unterausschüssen**I. Bericht des/der Vorsitzenden und der Beauftragten**

Herr Spengler war heute zusammen mit Herrn Wilhelm und Herrn Haeusgen in der Trogerstr. 44, an deren Fassade weitere Erinnerungszeichen angebracht wurden. Die Initiative ging von [REDACTED] aus Kalifornien, einem Nachfahren, aus. Herr Haeusgen berichtet kurz.

Herr Wilhelm: Die Einladung sollte eher verschickt werden. Die Hausbewohner sollten auch eingeladen werden, damit sie Bescheid wissen.

Herr Haeusgen teilt dazu mit, dass letzteres auch üblich ist, der Sachbearbeiter es aber diesmal aufgrund von personellen Engpässen versäumt hat.

Frau Lankes war zur Eröffnung des Cafe Glanz in der Sedanstraße.

Frau [REDACTED] und Frau [REDACTED] von den „Märkte München“ stellen die Sanierung des Marktes am Wiener Platz vor und stellen sich den Fragen der BA-Mitglieder und anwesender Bürger.

- Die Märkte München führen die Sanierung jetzt in Eigenregie durch, allerdings in einer abgespeckteren Form als bisher vorgesehen. Die Maßnahme ist finanziert, außer es kommt noch zu einem politischen Störfaktor.

Der Betrieb wird während der Sanierung aufrechterhalten, die jeweils zu sanierenden Stände werden in Containern ihr Geschäft betreiben, die Umziehphase wird so kurz wie möglich sein. Die Container werden im Herbst aufgestellt.

- Die Stände werden äußerlich optisch gleich bleiben. Ein Ganserlstand wird vermietet, der andere wird als Lager dienen. Ob der Geldautomat bleibt, steht noch nicht fest. Zusätzlich wird eine öffentliche Toilette für Kunden und Betreiber des Markts errichtet und während der Marktzeit zugänglich sein.

- Der Bauzaun wird nur so lange wie nötig stehen bleiben. Während der Bauzeit ist der Gehweg gesperrt, für den Taxistand muss ein Ersatzstandort gefunden werden. Die Trambahnhaltestelle wird ein Stück weit versetzt, eine Ersatzampel aufgestellt. Die Baustellenführung erfolgt durch die Innere Wiener Straße am Hofbräukeller.

- Die Märkte München werden auch die Gewerbetreibenden der Umgebung zu einer Infoveranstaltung einladen.

BA – Beschluss: Der BA bedankt sich für die Vorstellung der Pläne, die Präsentation wird an alle Mitglieder weitergeleitet.

Pause von 20:48 Uhr bis 20:58 Uhr.

II. UA Kultur und Freizeit

1. Einladung zur Zusammenarbeit mit der Städt. Sing- und Musikschule

Es fand keine UA-Sitzung statt.

Bericht Herr Wilhelm: Der BA ist zu Konzerten am 10. April und am 26. Juni, jeweils um 18:30 Uhr im Festsaal des Musikschulzentrums Mitte, Neuberghauser Str. 11 eingeladen. Er wird Kontakt mit der Schule hinsichtlich einer Zusammenarbeit aufnehmen.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

III. UA Soziales, Gesundheit und Inklusion

1. Entscheidungen

- 1.1 (E) Stadtbezirksbudget
Elterninitiative Krümelklub e. V.
Lasst uns Raum schaffen! von Mai-August 2025
11.060,00 €; Az. 0262.0-5-0602
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 16095

N 1.1.2 Detailauskunft

Die Vertreterinnen des Krümelklub e.V. beantragen einen Zuschuss für die Umgestaltung der Räumlichkeiten in der Albanistraße 12. Betreut werden 26 Kinder im Alter von 1 – 6 Jahren.

Die Kita befindet sich in einer ehemaligen Postfiliale und bietet in den vorhandenen Räumlichkeiten nur wenig Spielraum für freies Gestalten und Entfalten. Die Räume sollen flexibler nutzbar werden durch

- Einbau von Klappischen und mobilen Teppichen im Essensraum
- Einbau eines deckenhohen Schrankes (Stauraum) und einer Büroecke
- Erweiterung der Spielfläche durch Einbau eines Plateaus
- Umbau der Terrassenfläche zu einem Funktionsraum

Die veranschlagten Kosten bestehen aus 7.300 € Materialkosten und 10.560 € Personalkosten.

Die Eigenleistung besteht aus 2.000 € Spenden und 4.800 € (= 80 Std. Eigenarbeit).

UA - Beschlussempfehlung:

Der UA empfiehlt eine Bezuschussung der Materialkosten in Höhe von 2000 €. Mit einer Gegenstimme so beschlossen.

Diskussion im BA:

Herr Haeusgen: Ist es Sinn des Budgets, einzelne Kitas hinsichtlich der Einrichtung zu finanzieren ? Das Budget soll eigentlich dem Zusammenleben und der Gemeinschaft dienen.

Frau Lankes teilt dazu mit, dass Elterninitiativen nur bei Gründung städtische Zuschüsse für die Einrichtung erhalten, danach müssen sie es selbst finanzieren. In der Vergangenheit wurde vom BA bei derartigen Anträgen als Kompromiss immer nur ein Teilbetrag gezahlt.

Frau Wolf erklärt, dass die Initiativen aufgrund des Defizitsystems nichts mehr ansparen dürfen.

Frau Gebhard teilt auf Nachfrage von Herrn Haeusgen mit, dass die Gebühren für die Plätze des Krümelclubs in Höhe der städtischen Kitas sind.

BA – Beschluss: Mehrheitlich Zustimmung bei 3 Gegenstimmen.

2. Anhörungen

2.1 "Tanz. Die. Invasion." vom 17.07.-19.07.2025 am Bordeauxplatz

Anzeige der vom BA05 bestellten und finanzierten Veranstaltung durch culture clouds (im Auftrag der Stadt München), an den drei Tagen von 15 bis 19 Uhr.

UA - Beschlussempfehlung: Zustimmung. Einstimmig so beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

N 2.2 Mehrjahresinvestitionsprogramm - Anhörungsverfahren
Fortschreibung für die Jahre 2025 bis 2029 (wie TOP A 6.1.1)

Kinder- und Jugendtreff Au, Am Kegelhof, Generalsanierung, Gesamtkosten 9.990, Mittelbedarf bis 2030ff
 Grundschule Hochstraße (1. SBP), Gesamtkosten 1.147, Mittelbedarf bis 2026
 Grundschule Maria-Hilf-Platz, Neubau Sporthalle, Mensa (3. SBP), Gesamtkosten 24.104, Mittelbedarf bis 2028
 FOS/BOS Technik, Orleansstr., (2. Und 3. SBP), Erweiterung, Abbruch und Neubau, Gesamtkosten 193.340, Mittelbedarf bis 2030ff
 Amt für Wohnen und Migration, Belegrechtsankauf WIM VII, Pilotprojekt Wörthstr. 8, Gesamtkosten 1.271, Mittelbedarf bis 2024
 Haus für Kinder, Hiendlmayrstr., Gesamtkosten 422, Mittelbedarf bis 2026
 Haus für Kinder, Ohlmüllerstr. Gesamtkosten 646, Mittelbedarf bis 2026
 Kita Regerstr. Gesamtkosten 502, Mittelbedarf bis 2026
 Johannisplatz, Sanierung Spielplatz, Gesamtkosten 2.820, Mittelbedarf bis 2028

UA - Beschlussempfehlung: Der UA formuliert bis zur Vollversammlung eine Stellungnahme zum Thema Jugendtreff Kegelhof. Einstimmig so beschlossen.

BA – Beschluss: Siehe TOP A 4.3 und A 6.1.1

N 2.3 Spielaktionen "Straße.Oase" von CultureClouds e.V. vom 01.07.-03.07.2025 in der Drächslstraße

Frau Lankes schlägt Zustimmung vor.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

3. Unterrichtungen

3.1 Umsetzung des Gesetzes zur Stärkung der Gesundheitsförderung und der Prävention in München im Zeitraum 2022 - 2024
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 15446

Im Rahmen des oben genannten Gesetzes baut das Gesundheitsreferat in Stadtbezirken mit besonderen Herausforderungen lokale Strukturen und Netzwerke für Gesundheitsförderung auf und entwickelt Maßnahmen vor Ort. Die Modellregionen sind Sendling-Westpark, Moosach, Milbertshofen-Am Hart, Neufreimann, Prinz-Eugen-Park, Berg am Laim, Ramersdorf-Perlach, Freiham.

UA - Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme. Einstimmig so beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme

3.2 Schulhöfe öffnen BA-Antrag Nr. 20-26 / B 06252

Der BA 05 hatte im Dezember 2023 einen fraktionsübergreifenden Antrag zur Öffnung aller Schulhöfe im Stadtbezirk gestellt.

Das RBS antwortet: Ziel war es 2022, in allen Stadtbezirken zwei Schulhöfe zu öffnen. Aktuell sind im Stadtbezirk 05 zwei Schulhöfe geöffnet (Bazeillestr., Weilerstr.). Das Team Schulhoföffnung wird sich gerne mit uns in Verbindung setzen, um zumindest einen weiteren Schulhof zur Öffnung in 2025 identifizieren zu können.

UA - Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme und Kontaktaufnahme zum Team Schulhoföffnung durch die Ausschussvorsitzende. Einstimmig so beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

3.3 Einladung Informationsveranstaltung der Sozialreferentin mit den Bezirksausschüssen am 23.06.2025 verwiesen aus der Sitzung vom 19.03.2025

Die Vorsitzende aus dem UA Soziales, Gesundheit und Inklusion soll an der Veranstaltung teilnehmen. Für die zeitgleich stattfindende UA-Sitzung brauchen wir eine Vertretung.

UA - Beschlussempfehlung:

Eva-Maria Lankes nimmt an dem Termin teil. Brigitte Wolf übernimmt die Sitzungsleitung. Einstimmig so beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

N 3.4 Treffen mit der AGKJ (TOP 0. im UA)

Themen:

- Der BA und die Arbeit im UA Soziales, Gesundheit und Inklusion (Lankes)
- Fachbereiche in der AGKJ (siehe unten)
- Aktionen der AGKJ in 2024: (Basketball-Turnier, Vortrag ADHS, Kultursonntag leider entfallen. Geplant 2025: Stadtteiltrallie mit der Wörthschule, Fortbildung Selbstoptimierung und selbstverletzendes Verhalten, Kultursonntag)
- Umzug Herbst 2025 Freizeittreff Au wegen Sanierung. Neuer Standort: Räumlichkeiten über der Heilpädagogischen Tagesstätte am Mariahilfplatz. Die Räume werden derzeit Jugend-gerecht umgebaut und seien gut geeignet.
- Baustelle Johannisplatz: Vorschlag der AGKJ zur Überbrückung: Öffnung des Schulhofs Grundschule an der Kirchenstraße und/oder Aufbau z.B. eines Soccer-Käfigs auf dem Bordeaux-Platz.
- Ausblick 2025: Die finanzielle Lage vieler Einrichtung ist schwierig. Träger, die finanziell noch einigermaßen gut aufgestellt seien, würden mit übermäßig vielen Aufgaben belastet. Insbesondere Einrichtungen, die von dem neuen Fördermodell für Kindertageseinrichtungen betroffen sind, hätten Schwierigkeiten (wenig Flexibilität, zu geringes Personalbudget, keine Möglichkeit, Überträge zu machen). Spenden seien deutlich schwerer zu beschaffen.

Überblick Arbeitsbereiche in der AGKJ

- Freizeit- und Jugendtreffs in Au/Haidhausen
- Sozialdienst für Flüchtlinge (Caritas)
- Flexible Jugendhilfe (Diakonie)
- Jugend- sowie Schulsozialarbeit
- Beratungsstelle Kirchenstraße
- Kinderschutz München
- AKA
- Erziehungshilfeangebote, HaLT Projekt (condrobs)
- Hort
- Gemeinnütziger Wohnungsverein
- Projektladen International Haidhausen
- Stadtjugendamt
- Streetwork
- Sozialreferat
- BA
- Regsam Moderator*in

UA - Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme. Einstimmig so beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme

N 3.5

Sonstiges (TOP 5. Im UA):

- Thema Rassismus (Bericht von Herrn Haeusgen)
- Ortstermin Regerpark

Wir empfehlen, den Ortstermin zur Information über den aktuellen Sachstand und die noch geplanten (baulichen) Maßnahmen vor Ort durchzuführen.

Terminvorschlag: nach den Osterferien (z.B. KW 20). Eine Vorbesprechung halten wir nicht für zielführend.

- Auswertung Detailauskünfte 2024

UA - Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme. Einstimmig so beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme. Der UA Kultur wird die Detailauskünfte im Mai behandeln. Im nächsten Jahr wird Frau Lankes die Auswertung übernehmen.

4. Anliegen von Bürger*innen

4.1 Damensaunatag im Müllerschen Volksbad

Die Sauna im Müllerschen Volksbad ist laut Webseite im Internet am Dienstag von 9 – 23 Uhr und am Freitag von 9 bis 15 Uhr nur für Frauen geöffnet (Damentag). Eine Besucherin beklagt sich, dass entgegen der offiziellen Regelung bereits zum zweiten Mal kurzfristig und ohne Ankündigung auf den Damensaunatag verzichtet wurde und Herren zugelassen wurden.

UA - Beschlussempfehlung:

Wir stellen fest, dass der 4.3.25 der Faschingsdienstag war und laut Homepage der SWM unter die Feiertagsregelung fällt. An Feiertagen (einschließlich Faschingsdienstag) entfällt der Damentag. Die Bürgerin soll darüber informiert werden und gefragt werden, ob ihre Beschwerden vor diesem Hintergrund weiterhin Bestand haben. Einstimmig so beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

4.2 Haus ohne Pflege - Rosenheimer Str. 125

Eine Anwohnerin des Hauses Rosenheimer Straße 125 beklagt sich über unzumutbare Zustände.

UA - Beschlussempfehlung:

Britta Puce versucht Kontakt aufzunehmen und die Missstände zu sichten/verifizieren. Einstimmig so beschlossen.

Diskussion im BA:

Frau Puce hat sich mit der Antragstellerin getroffen und das Haus besucht, das der Münchner Wohnen gehört. Mittlerweile funktioniert der Aufzug wieder, der Müll ist weg. Sie wird der Münchner Wohnen schreiben, auch wegen der mangelnden Kommunikation.

Herr Haeusgen fragt nach, ob sich der BA in Zukunft auch um Mietmängel kümmern soll.

Frau Puce: In dem Fall schon, weil es sich um eine städtische Wohnung handelt und die Mieter sich oft nicht mehr zu helfen wissen.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung zur Kontaktaufnahme durch Frau Puce.

- 4.3 Projekt „Coffee with a Jew“
vertagt in der Sitzung am 19.03.2025
Teilnahme der Organisatoren angefragt

UA - Beschlussempfehlung:

Eva-Maria Lankes hat Kontakt mit dem Antragsteller aufgenommen und wird noch Rückmeldung geben. Einstimmig so beschlossen.

Diskussion im BA:

Frau Lankes hat ersten Kontakt aufgenommen und wird sich bald ausführlicher mit den Organisatoren unterhalten.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung zur Kontaktaufnahme durch Frau Lankes.

IV. UA Wirtschaft

1. Entscheidungen

- 1.1 Erweiterung einer bestehenden Freischankfläche für "Bistro Bordeaux", Wörthstr. 30

Der Betreiber der erlaubnisfreien Gaststätte möchte seine bestehende Kleinstfläche auf eine Länge von 5 m und eine Breite von 1,8 m erweitern. Die Fläche befände sich damit teilweise vor den Schaufenstern des benachbarten Möbelhauses. Dessen Einverständnis liegt vor

UA - Beschlussempfehlung:

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung, einstimmig so beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

1.2 Erweiterung einer bestehenden Freischankfläche für Gaststätte "Chez Fritz", Preysingstr. 20

Die Betreiber der Gaststätte beantragen eine Erweiterung der Freischankfläche von bisher 10 m Länge und 5 m Breite auf 16 x 6 m, also annähernd eine Verdoppelung.

Entlang der Freischankfläche verläuft in der bestehenden Fußgängerzone (Radfahrer frei) eine Fahrradhaupttroute.

Der Plan ist leider sehr schlecht zu lesen, der UA entnimmt ihm eine Verringerung der Breite für Fuß- und Radverkehr auf von 5 auf 4 m. Durch die Verlängerung befindet sich die Freischankfläche teilweise vor dem Hauseingang und dem Nachbarladen.

Der vorgelegte Antrag wird mit 5:1 Stimmen abgelehnt.

Eine Verringerung der beantragten Fläche auf 16 x 5 m, um die Breite der Durchwegung insbesondere als Teil der Fahrradroute zu erhalten wird bei Stimmengleichheit abgelehnt.

UA - Beschlussempfehlung:

Der Unterausschuss empfiehlt also Ablehnung des Antrages auf Erweiterung, mehrheitlich so beschlossen.

Diskussion im BA:

Der in der Sitzung anwesende Antragsteller teilt mit, dass die Erweiterung nur aus formalen Gründen beantragt wurde, er nutzt die Fläche bereits seit 12 Jahren so. Erst aufgrund einer Brandschutzprüfung stellte sich der Irrtum heraus, deswegen musste der Antrag gestellt werden.

Herr Micksch beantragt Vertagung in den Mai und wird sich bei der Bezirksinspektion erkundigen. Aktuell sind nur 5 auf 10 Meter genehmigt. Der Betreiber wird in den UA eingeladen.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

2. Anhörungen

2.1 Partnerschaftsfest auf dem Bordeauxplatz am 31.05.2025

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.

Das Partnerschaftsfest der IMB (Initiative München-Bordeaux) soll stattfinden wie in den Vorjahren.

UA - Beschlussempfehlung: Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung, einstimmig so beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

2.2 Zellstraßerstrand - Tauffest am 05.07.2025

Die anliegenden evangelischen Gemeinden wollen wie in den Vorjahren einen Taufgottesdienst im Muffat-Biergarten feiern und die eigentliche Taufhandlung am Isarstrand vornehmen.

UA - Beschlussempfehlung: Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung, einstimmig so beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

2.3 ASZ-Flohmarkt auf dem Gehweg Wolfgangstr. 18 am 25.10.2025

N 2.3.1 dazu: Beschlussvorlage (Entscheidungsfall des BA 5)

Wie in den Vorjahren möchte sich das ASZ an den Hofflohmärkten beteiligen, braucht dazu aber mangels eigenem Hof den öffentlichen Grund

UA - Beschlussempfehlung: Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung, einstimmig so beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

2.4 Tag der offenen Tür der Polizeiinspektion 21 am 10.07.2025

Die PI 21 möchte im Rahmen der Veranstaltung wie in den Vorjahren verschiedene Aktionen am Neudeck auf öffentlichem Grund durchführen.

UA - Beschlussempfehlung: Der Unterausschuss freut sich, dass die Veranstaltung wieder stattfindet und empfiehlt Zustimmung, einstimmig so beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

2.5 Haidhauser Flohmärkte des AKA e.V. auf der Postwiese am 17.05.2025 sowie 20.09.2025

Veranstaltungen wie in den Vorjahren.

UA - Beschlussempfehlung: Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung, einstimmig so beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

N 2.6 "Das kleine VerWunderLand" am 25.05.2025 am Tassiloplatz

Veranstaltung wie im Jahr 2023.

UA - Beschlussempfehlung: Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung, einstimmig so beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

N 2.7 "Das kleine VerWunderLand" am 29.05.2025 am Bordeauxplatz

Veranstaltung wie im Jahr 2023.

UA - Beschlussempfehlung: Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung, einstimmig so beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

N 2.8 Spielfest in der Fußgängerzone Weißenburger Str. 21-32 am 24.05.2025

Der Verkehrsclub Deutschland und die Bürgerinitiative „Haidhausen für alle“ wollen von 14.00 bis 17.00 Uhr ein Spielfest veranstalten.

UA - Beschlussempfehlung: Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung, einstimmig so beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

3. Unterrichtungen

3.1 Ausnahmegenehmigung Stadterrasse Weißenburger Straße vom 01.04.-29.07.2025

Die Bezirksinspektion informiert: Ein Bürger hat die Genehmigung zum Betrieb einer Stadterrasse erhalten.

UA - Beschlussempfehlung: Der Unterausschuss empfiehlt Kenntnisnahme, einstimmig so beschlossen.

Diskussion im BA:

Herr Micksch fordert eine Erklärung, warum Herr Spengler Antragsteller ist. Herr Spengler teilt mit, die Stadterrasse für den BA beantragt zu haben, er hat das mehrfach in BA-Sitzungen angekündigt. Frau Sterzer schlägt vor, ein kleines Schild anzubringen, dass auf den BA hinweist.

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme

3.2 Mobiler Kaffeeestand im Sommer und Warmwasserboote im Winter an der Isar Antwort BA 1 Altstadt-Lehel zu einem Bürgeranliegen

Der örtlich zuständige BA 1 steht einem Kaffeeestand offen gegenüber, wenn ein Interessent einen betreiben will, möchte den Kaffeeestand jedoch nicht durch die Stadt betrieben sehen.

UA - Beschlussempfehlung: Der Unterausschuss empfiehlt Kenntnisnahme, einstimmig so beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme

4. Anliegen von Bürger*innen

4.1 Erwartete Genehmigung von Schanigärten in der Metzstraße in diesem Jahr

Ein Anwohner führt verschiedene Beschwerden über Freischankflächen auf Parkständen in der Metzstraße.

UA - Beschlussempfehlung: Der Unterausschuss empfiehlt Kontaktaufnahme und Verweis auf die Bezirksinspektion als Anlaufstelle für Beschwerden, einstimmig so beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

4.2 Zustand am Wiener Platz

Eine Anwohnerin beschwert sich über die übermäßige Nutzung des Wiener Platzes insbesondere an Wochenenden, auch durch das Verhalten der ansässigen Gastronomie.

UA - Beschlussempfehlung:

Der Unterausschuss empfiehlt Weitergabe an die Bezirksinspektion mit der Bitte, den Gastronomiebetrieben ihre Grenzen (im wörtlichen und übertragenen Sinne) aufzuzeigen und im Rahmen des rechtlich Möglichen für Durchsetzung zu sorgen. Einstimmig so beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

4.3 Sinnhaftigkeit von Schanigärten bei vorhandener Freischankfläche

UA - Beschlussempfehlung:

Die Anwohnerin hat sich mit dem gleichen Schreiben schon an den UA-Vorsitzenden gewandt und der hatte ihr mitgeteilt, dass die Wirte ein gewisses Recht auf einen Schanigarten im Rahmen der Sondernutzungsrichtlinien haben. Sollte sich die Dame damit nicht zufriedengeben, empfiehlt der Unterausschuss Verweis an die Bezirksinspektion. Einstimmig so beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

N 4.4 Mobiles Eisverkaufsrads – Vorab-Abstimmung möglicher Standorte

Ein Betreiber von Eisverkaufsrädern möchte in Haidhausen über die warme Jahreszeit ein Eisverkaufsrads betreiben. Er wurde von der Bezirksinspektion an den BA verwiesen, um vorab mögliche Standorte im Stadtbezirk abzuklären. Bevorzugter Standort wäre der Wiener Platz. Dieser wird vom Unterausschuss abgelehnt, da der Wiener Platz bereits jetzt sehr stark genutzt ist und Beschwerden über das Ausmaß der Nutzung der dortigen Fußgängerzone vorliegen. Eine weitere Belegung ist NICHT wünschenswert. Weitere denkbare Standorte wären der Rosenheimer Platz (z.B. nördliche Ecke) oder der Weißenburger Platz vor dem Gebäude Weißenburger Straße 10 (Ernsting's family). Diese beiden Standorte sind vorstellbar.

UA - Beschlussempfehlung:

Mit dieser Information wird sich der Bewerber an die Bezirksinspektion wenden, der Bezirksausschuss wird dann im Genehmigungsverfahren wieder beteiligt. Einstimmig so beschlossen

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

V. UA Planung

1. **Entscheidungen**
./.
2. **Anhörungen**

- 2.1 Zeppelinstr. 81 - Einbau einer Aufzugsanlage sowie Einbau von hofseitigen Balkonen im Erdgeschoss und 4.OG, in einem best. Mehrfamilienhaus
- Vorhaben ist Denkmal/ Nähe Denkmal / Ensemble: 1-0-0
Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein
- 4 Balkone, Abweichungen bzgl. Abstandsflächen und Barrierefreiheit beantragt
- UA - Beschlussempfehlung:** Kenntnisnahme, einstimmig
- BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung
- 2.2 Nigerstr. 1 - Antrag auf Änderung des 2. Flucht und Rettungswegs für die bestehenden Dachgeschosswohnung West im bestehenden Mehrfamilienwohnhaus
- Vorhaben ist Denkmal/ Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0
Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein
- Ausgelöst durch geplanten Neubau Nigerstr. 3
- UA - Beschlussempfehlung:** Kenntnisnahme, einstimmig
- BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung
- 2.3 Schneckenburgerstr. 11 - Antrag auf Änderung des 2. Flucht und Rettungswegs für die bestehenden 4 Wohnungen im Dachgeschoss des bestehenden Mehrfamilienwohnhaus
- Vorhaben ist Denkmal/ Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0
Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein
- Ausgelöst durch geplanten Neubau Nigerstr. 3
- UA - Beschlussempfehlung:** Kenntnisnahme, einstimmig
- BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung
- 2.4 Einsteinstr. 130 - Umnutzung von Teilen der Verkaufsfläche zu einem Sanitätshaus
- Vorhaben ist Denkmal/ Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0
Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein
- Betrifft die Verkaufsflächen des Media Marktes
- UA - Beschlussempfehlung:** Kenntnisnahme, einstimmig
- BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung

2.5 Sedanstr. 8 - Nutzungsänderung im EG rechts von Büro in Wohnung

Vorhaben ist Denkmal/ Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-1

Im Erhaltungssatzungsgebiet: ja

Rund 66 qm

UA - Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme, einstimmig

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

N 2.6 Braystr. 18 - Dachgeschossausbau mit Aufzugsanbau, zwei Wohnungen im Untergeschoss sowie Nebengebäude im EG

Vorhaben ist Denkmal/ Nähe Denkmal / Ensemble:

Im Erhaltungssatzungsgebiet: ja

UA - Beschlussempfehlung:

Es ist auf Belichtungsverhältnisse zu achten, die ein gesundes Wohnklima ermöglichen, ansonsten Kenntnisnahme, einstimmig.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

3. Unterrichtungen

3.1 Preis für Stadtbildpflege - Wettbewerb "Bauen und Sanieren in historischer Umgebung 2024"; Prämierung von Wettbewerbsbeiträgen
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 16121

Im StB 5: Hochstr. 8 -10 Neubau Sudetendeutsches Museum - undotierter Preis für die öffentliche Hand

UA - Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme, einstimmig

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme

3.2 Münchner Wohnen GmbH
Standard- und Baukostenreduzierung im Wohnungsbau
Ergebnisse aus dem Interfraktionellen Arbeitskreis (IFAK) Wohnungsbau
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 16108

Es werden Vorschläge zur Standard- und Kostenreduzierung bei den Wohnungsbaumaßnahmen der Münchner Wohnen vorgestellt. Ziel ist es, durch diese Einsparmaßnahmen den städtischen Haushalt zu entlasten, erforderliche Baumaßnahmen kostengünstiger zu erstellen und dadurch mehr kostengünstigen Wohnraum zur Verfügung zu stellen.

UA - Beschlussempfehlung:

Stellungnahme des BAs: Standards und Baukosten zu reduzieren ist im Grundsatz zugunsten von mehr bezahlbarem Wohnen richtig. Einige Maßnahmen sehen wir jedoch wegen der Zielsetzung der Klimaneutralität Münchens 2035 kritisch. Den Verzicht auf PV-Anlagen-Vorrüstung lehnen wir ab: Das Dach ist so zu planen, dass mit möglichst wenig Aufwand die Installationsvoraussetzungen für PV gegeben sind. Die Einschränkungen bei Ungeeignetheit der Dachformation und anderen Nutzungen sind schon im bestehenden Beschluss zur PV Ausstattung der MW gegeben. Die Mieterstromoptionen zur Senkung der Nebenkosten müssen bleiben. Zustimmung, einstimmig.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

3.3 „Wohnen in München VII“
Erfahrungsbericht für das Jahr 2024

Gesamtstadt:

Genehmigte WE 8329

Fertigstellungen 6501 WE (Zielzahl 76 % erreicht, 928 durch Münchner Wohnen)

Baurechtschaffung 1034 WE (Zielzahl zu 23 % erreicht)

Geförderte und preisgedämpfte WE 1263 (Zielzahl zu 63% erreicht)

Wohnungssuchende Haushalte EOF-berechtigt registriert: 22949 HH

Vergabe geförderte WE 2282 EOF, 259 München Modell, 753 städtische Dienstkräfte

UA - Beschlussempfehlung:

Der UA sieht insbesondere das Nicht-Erreichen der Zielzahlen bei den Fertigstellungen und im geförderten / preisgedämpften Segment kritisch. Kenntnisnahme, einstimmig

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme

3.4 Glasfaserausbau in Au-Haidhausen
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 07469

"Die Telekom und alle anderen Anbieter können bereits heute Vorleistungen von M-net auf Basis der vorhandenen Infrastruktur der SWM beziehen. Nichtsdestotrotz dürfen andere Anbieter das Glasfasernetz der SWM überbauen gemäß den gesetzlichen Rahmenbedingungen. Ziel der Stadtwerke München GmbH ist es, dass andere Anbieter das Glasfasernetz mittels Vorleistung nutzen und nicht mit eigenen Netzen überbauen."

UA - Beschlussempfehlung:

Die Telekom soll nochmals um Stellungnahme gebeten werden. Zustimmung, einstimmig.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

3.5 Antwort der Lokalbaukommission zu Stellungnahmen des BA 5,
Baugenehmigungen
a) Sedanstr. 20

Kinderspielfläche wird nicht verkleinert, aber verschoben

b) Zeppelinstr. 49

Der Bauantrag wurde genehmigt, auch die beantragten Abweichungen, es ist nicht möglich auf einen größeren Spielbereich zu bestehen (allerdings wurde dieser wohl vorab im Verfahren bereits vergrößert) – es stellt sich erneut die Frage, welchen Sinn unsere Stellungnahmen haben.

UA - Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme, einstimmig

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme

N 3.6 Mieter*innen der Balanstraße 21(TOP 0. Im UA)

Vorabinfor: kein Bauantrag bei der LBK vorliegend, jedoch ist wohl eine Beratung zu Abbruch und Neubau in Innenhof erfolgt

Bericht der Mieterin:

- Eigentümerwechsel hat - wie im vergangenen Sommer berichtet - stattgefunden
- neuer Eigentümer will Rückgebäude (8 Mietparteien) möglicherweise abreißen und vermutlich hochpreisigen Wohnraum errichten
- neuer Eigentümer hat Sozialwohnungen in der Regerstraße angeboten (EOF), falls man auszieht, die Rechtmäßigkeit dieser Praxis wird jedoch in Frage gestellt, da EOF-Wohnungen durch das Amt für Wohnen und Migration nach Dringlichkeit vergeben werden (mind. 70 Punkte etc)
- Stadt hatte kein Vorkaufsrecht, weil keine Schrottimmoblie; Eigentümer will Rückgebäude nun abreißen, da statische Probleme, das klingt zunächst widersprüchlich
- Vordergebäude steht unter Denkmalschutz; soll saniert werden – Empfehlung des BAs weiter Kontakt zum Mieterverein zu halten und Gespräche nur Zeugen zu führen
- Das Haus liegt im Erhaltungssatzungsgebiet, daher müsste bei Abbruch Ersatzwohnraum geschaffen werden, es stellt sich die Frage, ob ein hochpreisiger Neubau als Ersatz gelten darf
- siehe Artikel hierzu in den Haidhauser Nachrichten vom März 2025

UA - Beschlussempfehlung:

Stellungnahme: Bereits gebundener Wohnraum (wie es z. B. bei den Wohnungen in der Regerstraße der Fall ist) darf nicht missbraucht werden, um als Ersatzwohnraum bei „Vertreibung“ von Alt-Mietern zu dienen, sollte dies in der Praxis der Fall sein, müssen Wege gefunden werden dies zu unterbinden. *Die Vermieterempfehlung soll auf gemeinnützige Akteure begrenzt werden.* Weiter ist mit dem Amt für Wohnen und Migration / der LBK zu klären, welche Bedingungen im Erhaltungssatzungsgebiet für Abbruch gelten und welche Vorgaben es bezüglich Ersatzwohnraum gelten („kann der neue hochpreise Wohnraum als Ersatzwohnraum geltend gemacht werden?“). Zustimmung, einstimmig.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung inkl. Ergänzung (kursiv).

N 3.7 Sonstiges: Bericht zu zwei Gebäuden (TOP 5. Im UA)

Gemäß Vereinbarung in der letzten Sitzung hat die Vorsitzende sich bei der LBK nach der Franziskanerstraße 15 erkundigt: es liegen keine Informationen zu einem Eigentümerwechsel vor, auch sonst ist kein aktueller Sachstand bekannt.

UA - Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme, einstimmig

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme

Breisacher Straße 5a: im Zusammenhang mit Neubau Rückgebäude Verpflichtung zum Erhalt von 4 Bäumen auf dem Grundstück – es bestehen Zweifel, ob diese noch vorhanden sind, Nachbarn berichten es sind noch 3 Bäume vorhanden.

UA - Beschlussempfehlung:

Die LBK soll gebeten werden das zu prüfen und Verstöße gegen die Auflagen zu ahnden. Zustimmung, einstimmig.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

4. Anliegen von Bürger*innen

4.1 Fragen zum Neubaugebiet Nockherberg Süd

Bürger fragt nach, wie und wann die Hiendlmayrstraße hergestellt wird und äußert den Wunsch nach Bäumen - Nachfrage bei BAU-T und Unterstützung bzgl. des Wunsches nach Bäumen

Ergänzung: sind noch Wertstoffcontainerstandorte geplant ?

Weiter fragt er nach Einsatz der durch den Bebauungsplan ausgelösten Kompensationszahlungen (insbesondere Kronepark / was und wann soll etwas passieren?) und ob bei der Freiflächengestaltung noch Bäume / Hecken / Sträucher im letzten Abschnitt des Regerparks ergänzt werden könnten (die Ausführung obliegt aber wahrscheinlich privaten Auftraggebern) - Nachfrage beim PLAN.

UA - Beschlussempfehlung: Zustimmung, einstimmig

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung inkl. Ergänzung (kursiv).
Herr Spengler teilt mit, dass der Ortstermin zum Regerpark vorbereitet wird.

VI. UA Mobilität

0. Vorstellung im Unterausschuss

N 0.1 Vorstellung zum Planungsstand Regerbrücke durch das Baureferat (TOP 3.15 im UA)

Momentan bildet die Brücke einen Flaschenhals, der Querschnitt ist für Verbesserungen des Fuß- und Radverkehrs nicht ausreichend.

Geplant sind bündig angeordnete Behelfsbrücken aus Stahl auf beiden Seiten, der Abbruch der momentanen Brüstungen und die bündige Anbindung an den Bestand, durchgehende Oberfläche zum Radweg, taktile Kante zum Fußweg, Geländer und Plexiglasscheiben.

Die denkmalgeschützte Friedhofswand bedingt eine Beibehaltung der momentanen Situation auf dieser Höhe / Seite. Die Brücke selbst ist kein Denkmal.

Nötige Baubehelfe: Schutzzaun zur Vermeidung von Beeinflussung des Bahnverkehrs (v. a. Vermeidung von Geröll im Lichtraumprofil der Bahn), höher im Bereich der Flügelwände, da Abbruch im oberen Bereich notwendig zur Schaffung der Widerlager.

Der Zugang zum Steinmetz ist gewährleistet (da die Schutzzäune an den stumpfen Winkeln eher kurzgehalten werden können). Sperrungen sind jeweils nur einseitig geplant.

Zeitplan:

- bis Herbst 2025: Artenschutzkartierung, Ausschreibung der Bauleistungen, Schutzgerüste
- ab Dezember 2025: Widerlager
- Februar 2026: Montage der Behelfsbrücken
- Juli 2026: Freigabe

Die prognostizierte Lebensdauer der Behelfsbrücken beträgt 10-15 Jahre, danach wären sie relativ einfach auswechselbar. Generell ist die Regerbrücke in ihrem momentanen Zustand nicht eine von Münchens dringendsten hinsichtlich Sanierungsbedarf. Für eine mittelfristige Erneuerung sind verschiedene Szenarien denkbar.

Die Kosten sind nicht öffentlich. Eigentum und Unterhalt der Regerbrücke liegen bei der Stadt als Straßenbaulastträger nach Eisenbahnkreuzungsgesetz. Am 5.5.25 wird das Projekt beim BA17 im Giesinger Bahnhof vorgestellt.

UA - Beschlussempfehlung:

Der UA ist hochofreut über die Maßnahme und hofft auf schnellstmögliche Umsetzung, einstimmig Zustimmung.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

1. Entscheidungen

- 1.1 BA-Abschiedsfest Fußgängerzone Weißenburger Straße am 12.07.2025; eigene Veranstaltung aus dem Stadtbezirksbudget (5.000 €)

UA - Beschlussempfehlung:

Der UA stimmt dem Antrag zu. Die Teilnahme am Organisations-Komitee soll in den Fraktionen besprochen werden. Mehrheitlich Zustimmung.

BA – Beschluss: Mehrheitlich Zustimmung bei 1 Gegenstimme.

Herr Spengler teilt mit, dass es noch keine konkreten Planungen gibt. Das Fest wird umfangreicher als vorher, Geschäftsleute werden eingebunden.

2. Anhörungen

- 2.1 Elektronisches Stellwerk Ost, Herstellung des Benehmens
Anhörungsfrist: 10.04.2025

Neubau ESTW-A München Ost Rangierbahnhof
Neubau Modulgebäude mit Außenanlagen
Die beantragten Maßnahmen sind östlich des S-Bahnhofs Leuchtenbergring, daher scheint eine Kenntnisnahme ausreichend.

UA - Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme, einstimmig.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

3. Unterrichtungen

- 3.1 Fahrradstraßen einrichten
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 03517

1. Maria-Theresia-Straße: Nur nach etwaiger Umgestaltung des Europaplatzes
2. Steinstraße: Abgelehnt, weil einerseits kein Mehrwert gesehen wird, aber andererseits eine Fahrradstraße in der Steinstraße zu viel Radverkehr auf den Genoveva-Schauer-Platz lenken würde.
3. Nockherstraße: „Fehlender Netzgedanke“, zu schmal
4. Breisacher Straße: Fehlender Netzgedanke, auch scheint ein Konflikt zwischen Fahrradstraßen und Tempo 30 zu bestehen.

Offensichtlich werden Fahrradstraßen nur noch nach VEP-R (Verkehrsentwicklungsplan Rad) ausgewiesen, Fahrradzonen nur im Kontext der „Mobilitätsstrategie 2035“.

UA - Beschlussempfehlung:

Der UA kann die Fixierung auf den Netzgedanken nicht nachvollziehen, nimmt die Antwort aber zur Kenntnis, einstimmig.

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme

- 3.2 Parken am Brunnen beim Gasteig
Antwortschreiben zum Schreiben BA 5

Die GEMA plant nun eine Schrankenanlage.

UA - Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme, einstimmig.

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme

- 3.3 Verkehrsüberwachung in der Fußgängerzone am Genoveva-Schauer-Platz
Antwort KVR zu den Schreiben BA 5 vom 26.04.2024 und 03.12.2024

Eine elektronische Kontrolle wird vom KVR weiterhin abgelehnt. Dem KVR ist die hohe Anzahl von Verstößen bekannt.

UA - Beschlussempfehlung:

Kenntnisnahme.

Der UA bittet um Verdichtung der Kontrollen und weitere Lösungsvorschläge.
Einstimmig Zustimmung.

Diskussion im BA:

Herr Haeusgen hält die Bitte als zu harmlos. Stattdessen: „fordert nachdrücklich Verdichtung von Kontrollen und fordert eine Lösung.“

Herr Martini fügt hinzu: „zu den Hauptverkehrszeiten morgens und abends.“

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung inkl. der Änderung / Ergänzung.

- 3.4 Verkehrsberuhigung für die Balanstraße
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 00716

Wegen Geldmangels abgelehnt.

UA - Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme, einstimmig.

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme

- 3.5 Verkehrsberuhigung für die Balanstraße, II
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 03282

Wegen Geldmangels abgelehnt.

UA - Beschlussempfehlung:

Der zugrunde liegende Antrag wurde speziell als kostengünstige Lösung konzipiert (nur zwei zusätzliche Verkehrsschilder, keinerlei bauliche Anpassung). Darum kann der UA in diesem Fall die Ablehnung mit Verweis auf die Haushaltslage nicht nachvollziehen. Einstimmig.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

- 3.6 Einrichtung einer Spielstraße Schneckenburger-/Kuglerstraße
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 04799

Wegen Geldmangels abgelehnt.

UA - Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme, einstimmig.

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme

- 3.7 Einrichtung einer Spielstraße in der Schneckenburger-/Kuglerstraße mit Querungsmöglichkeit für Radverkehr (Ziffer 1a des Antrags)
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 04814

Wegen Geldmangels abgelehnt.

UA - Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme, einstimmig.

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme

- 3.8 Einrichtung einer verkehrsberuhigten Zone in der Nigerstraße (Ziffer 1b)
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 04828

Wegen Geldmangels abgelehnt.

UA - Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme, einstimmig.

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme

- 3.9 Umwandlung der Preysingstraße in eine Anwohnerstraße
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 04931

Wegen Geldmangels abgelehnt.

UA - Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme, einstimmig.

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme

- 3.10 Ein verkehrsberuhigter Bereich für die Drächslstraße
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 05104

Wegen Geldmangels abgelehnt.

UA - Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme, einstimmig.

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme

3.11

Baupläne der DB am Ostbahnhof tief
vertagt in der Sitzung vom 19.03.2025
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 07121

1. Die Bahn plant am Ostbahnhof eine Bebauung von Flächen westlich der Friedensstraße und ist hierzu in Gesprächen mit dem Planungsreferat.
Um welche Flächen handelt es sich genau?
Es handelt sich ungefähr in der Breite um die Fläche zwischen der Friedenstraße und Gleis 15 (exklusive) sowie längs zwischen der Friedenstraße 5 im Südosten und der Fuß- und Radfahrerüberführung (?) im Nordosten.
2. Sind Flächen des Eisenbahnbetriebs oder der Autoverladung betroffen?
Dies ist beides zu bejahen (vgl. Frage 1). Die neue Autoreisezuganlage ist am Südbahnhof in Erstellung und steht laut Deutscher Bahn kurz vor ihrer Inbetriebnahme. Damit kann nun unterhalb der DB-Flächen an der Friedenstraße die neue Station gebaut werden. Oberhalb besteht grundsätzlich die Möglichkeit für weitere Gebäude neben dem bereits am 31.10.2023 planfestgestellten Stationszugangsbauwerk.
3. Welche Flächengröße und Höhe ist angedacht?
Über die zukünftige Überbauung des Grundstücks wird städtebaulich sowie untergrundtechnisch zwischen dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung der Landeshauptstadt München und den Beteiligten Stellen der Deutschen Bahn diskutiert. Bislang sind lediglich erste mögliche Varianten besprochen worden, welche noch nicht mit allen Belangen abgewägt wurden und somit nicht einer Kommunikation nach außen dienlich sind.
4. Über welche Nutzung wird nachgedacht?
Letztlich ist dies noch offen, jedoch soll eine zwischen der Deutschen Bahn und der Landeshauptstadt München abgestimmte Mischnutzung erfolgen. Denkbar sind demnach Büro-, Wohn-, Gewerbe-, Einzelhandel- und eine sonstige sonst. Nutzung. Die Landeshauptstadt München fordert weiterhin einen Busbahnhof sowie ein Fahrradparkhaus für ca. 2000 Abstellplätze.
5. Sind die Pläne von §23 AEG betroffen? Welche Auswirkungen hat das Gesetz auf die Pläne einer Bebauung des geplanten Ostbahnhofs tief und auf die gesamten geplanten Baumaßnahmen an der Friedenstraße im Zuge des Baus der 2. S-Bahn-Stammstrecke?
Es gibt keine Auswirkungen auf die 2. Stammstrecke und den geplanten Ostbahnhof tief. Das oberirdische Bauwerk dient als Zugangsbauwerk zur Station tief Bahnbetriebszwecken und wird nicht freigestellt. Die Restflächen, auf denen die Deutsche Bahn gerne Gebäude errichten möchte, sind gemäß § 23 AEG derzeit nicht freistellungsfähig.

UA - Beschlussempfehlung:

Vermutlich ist unter Punkt 1. eine „Unterführung“ gemeint, anstatt der im Antwortschreiben genannten Überführung.

Der Bezirksausschuss begrüßt ausdrücklich das Vorhaben der LHM, hier einen Busbahnhof sowie ein Fahrradparkhaus für ca. 2000 Abstellplätze vorzusehen. Aus Sicht des UA wäre auch ein Taxistand beim Zugangsbauwerk nötig, sowie Parkplätze für Mitarbeitende. Diese zentralen Flächen des ÖVs dürfen nicht zweckentfremdet werden, sondern müssen für zukünftige Bedarfe des ÖVs reserviert werden. Einer Freistellung bzw. Entwidmung der Flächen kann deshalb keinesfalls zugestimmt werden.

Die LHM soll vorsorglich einen Aufstellungsbeschluss für einen Bebauungsplan zur Sicherung dieser Flächen für die genannten Zwecke einleiten. Damit soll verhindert werden, dass im Falle einer gesetzlichen Änderung des § 23 AEG (Allgemeines Eisenbahngesetz) mit anschließender Entwidmung ein Baurecht

z.B. nach §34 BauGB entsteht.
Weiterhin soll der BA Berg am Laim eingebunden werden.
Einstimmig Zustimmung

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung
Frau Reitz: Der BA 14 wurde bereits von ihr informiert.

- 3.12 Verkehrsrechtliche Anordnungen
a) Wörthstraße; Anordnung Tempo 30 werktags Mo-Fr 7-18h zwischen Metzstraße und Rondell Orleansplatz

Das lang ersehnte Tempo 30 am Bordeauxplatz.

UA - Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme, einstimmig.

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme

- 3.13 Ausnahmegenehmigungen für Arbeiten im Straßenraum
a) Steinstr. 3-9 vom 23.06.-11.07.2025, Schachteinstiege für Dampfnetzumstellung
b) Kellerstraße 19-21; Kellerstraße 14; Milchstraße 1-3, Pütrichstraße 8 Seite Kellerstraße vom 16.05.-13.06.2025, Neubau Fernwärme

UA - Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme, einstimmig.

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme

- 3.14 (U) Mobilitätsstrategie 2035
Teilstrategie: Management des öffentlichen (Straßen-)Raums

Tiefgarage der Patentämter für Besucher*innen des Deutschen Museums und Auer Dult öffnen
BV-Empfehlung Nr. 20-26 / E 01853 der Bürgerversammlung des 05. Stadtbezirkes Au vom 09.04.2024
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 11904

Dazu schreibt das Mobilitätsreferat:

Es ist geplant im Rahmen des Förderprojekts MoveRegion des BMBF („MobilitätsWerkStadt2025“) im „Mobilitätskonzept Parkstadt Schwabing“ die Planung von infrastrukturellen Maßnahmen auf Privatgrund (z.B. in Tiefgaragen von Unternehmen) durchzuführen.

Das Mobilitätsreferat wird eine solche Maßnahme entsprechend publik machen und Firmen zum Mitmachen animieren.

UA - Beschlussempfehlung:

Dokumente dieser Art (über 500 sehr vermischte Seiten, nicht durchsuchbar) sind für den Bezirksausschuss nicht handhabbar.

Im TOP 3.1 „Fahrradstraßen einrichten“ wurde auf die Mobilitätsstrategie 2035 verwiesen, aber in diesem Dokument kommt das Wort „Fahrradzone“ laut Suchfunktion nicht vor. Eine komplette Lektüre ist in der zur Verfügung stehenden Zeit nicht möglich. Einstimmig.

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme

4. Anliegen von Bürger*innen

4.1

Fragen und Probleme im Bereich Verkehr Au-Haidhausen

Eine Bürgerin schreibt:

Ich bin Anwohnerin der Asamstr. und hatte mich vor einigen Jahren bereits an den BA gewandt wegen mehrerer Anliegen. Ich habe damals mit großer Freude zur Kenntnis genommen, wie schnell auf einige dieser reagiert wurde!

Ich möchte zudem betonen, dass ich die aktuelle Tendenz der Gestaltung des Straßenverkehrs in unserem Bezirk – Beispiel Zeppelinstraße – sehr gut finde!

Die Asamstraße wiederum, so sehe ich in der TO für die nächste Vollversammlung, soll auch angegangen werden. Das ist toll und die Umwidmung von Mischparken in Anwohnerparken kann ich nur mit Nachdruck gutheißen! Ebenso die Installation von Fahrradparkplätzen, insbesondere im nördlichen Teil zwischen Albani- und Boosstraße!

Hier möchte ich noch auf mehreres hinweisen und, statt nur zu meckern, auch direkt Lösungsideen mitliefern. Auch wenn mir hier die rechtlichen Möglichkeiten nicht unbedingt geläufig sind (insb. mit Blick auf 1. Pflegedienste und 3. Ohlmüllerstraße):

1. Au-Haidhausen Wildparkende Pflegedienste

1.1 Wildparkende Pflegedienste

In unserem Viertel habe ich zwischen Humboldtstraße und Ludwigsbrücke (mein täglicher Arbeitsweg und natürlich meine Wohngegend) vielfach beobachtet, dass zwei Pflegedienste unterwegs sind. Die Mitarbeitenden müssen zu ihren Kund*innen und Patient*innen, finden aber meist keinen Parkplatz und parken deswegen auf Gehwegen und im Halteverbot am abgesenkten Bordstein. Das ist wiederum für Fußgänger*innen sehr hinderlich.

1.2 Lösungsvorschlag

Eine Lösung könnte sein, in jedem Straßenabschnitt beispielsweise einen ausgewiesenen Parkplatz für Pflegedienste (und ärztliche Dienste, ggf. zusätzlich Lieferdienste?), die nur maximal zwei Stunden geparkt werden dürfen und eines spezifischen Ausweises bedürfen plus Parkscheibe. Ich weiß nicht, ob sowas im rechtlichen Rahmen möglich ist, aber es würde für die Pflegedienste mit eigentlich relativ kleinen Pkw vieles einfacher machen ebenso wie für zu Fuß Gehende.

UA - Beschlussempfehlung:

Hier liegt ein allgemeines Problem vor, dass sich vermutlich in Zukunft noch verschärfen wird. Es soll beim Mobilitätsreferat angeregt werden:

1. Der Vorschlag für ausgewiesene Parkplätze für Pflege-, ärztliche, Lieferdienste und ggf. auch Handwerker soll geprüft werden und wenn möglich versuchsweise in der Asamstraße umgesetzt werden.

2. Das Mobilitätsreferat möge weitere Überlegungen anstellen, wie dieses Problem gelöst werden könnte, und die rechtlichen Rahmenbedingungen für mehr Flexibilität erläutern. Einstimmig.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

2. Asamstraße

2.1 Erlaubtes Gehwegparken

In der Asamstraße ist der östlich gelegene Gehweg zwischen Albani- und Boosstraße relativ breit. Das hilft Fußgänger*innen insofern gar nicht, als dass er (anscheinend erlaubter Weise) vollgeparkt ist mit PKW, darunter viele SUV und Wohnmobile. Die Straße zu überqueren ist hier eine Herausforderung, für Kinder ist es gefährlich. Den Gehweg kann meist nur eine Einzelperson passieren. An vielen Stellen muss sich bei kreuzenden Fußgänger*innen eine Person zwischen die Autos stellen, um die andere durchzulassen.

Zudem ist der Parkticketautomat zusätzlich auf dem Gehweg und nimmt, neben den dort geparkten Fahrrädern, Scootern etc. Platz weg. Die parkenden Autos sind wie eine Mauer zur Straße.

UA - Beschlussempfehlung:

Grundsätzlich ist Gehwegparken nur bei entsprechender Beschilderung erlaubt. Solch eine Beschilderung ist dort scheinbar nicht vorhanden, damit ist Gehwegparken nicht erlaubt, aber von der Polizei geduldet. Es soll bei der Polizei und der KVÜ nachgefragt werden, ob das so ist, also ob dort unerlaubtes Parken auf dem Gehweg geduldet wird, und wenn ja warum. Der UA-Vorsitzende wird die Situation noch vor Ort in Augenschein nehmen. Einstimmig.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

2.2 Lärmpegel Asamstraße

In der Asamstraße herrscht erstaunlicher Weise ein enorm hoher Lärmpegel. Dieser macht es nahezu unmöglich, zur Straßenseite mit offenem Fenster zu schlafen. Selbst mit geschlossenem Fenster benutzen meine Mitbewohner meist Ohrstöpsel. Es ist erstaunlich, bei doch verhältnismäßig geringem Verkehrsaufkommen, wie hoch die Lärmbelästigung ist. Der Schall scheint perfekt in der Straße reflektiert zu werden, so dass Motorgeräusche von fahrenden und einparkenden Autos, ebenso wie laute Gespräche etc. perfekt in die Innenräume übertragen werden.

2.3 Lösungsvorschlag

Mit der Umwidmung zu Anwohner*innenparken in der Asamstraße wird der Parkdruck ggf. sinken, gleichzeitig werden Anwohner*innen keinen Grund haben, überflüssige Autos abzuschaffen. Eine Idee wäre, diese Parkreihe auf dem Gehweg aufzulösen und stattdessen einen Grünstreifen anzulegen, der alle paar hundert Meter Fahrradstellplätze (bspw. Kreuzberger Bügel) und Wege für den Straßenübergang beinhaltet. Das würde die Überquerung der Straße übersichtlicher machen und den Schall brechen. Zusätzlich würde die Straße abgekühlt werden.

UA - Beschlussempfehlung:

Der UA fordert die Pflanzung von Bäumen zwischen Schlotthauer- und Albanistraße, um das Mikroklima und die Lärmbelästigung zu verbessern. Einstimmig.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

3. Ohlmüllerstraße

3.1 Überquerung

Die Überquerung der Ohlmüllerstraße ist weiterhin ein Problem, das morgendliche Fußgänger*innen und Fahrradfahrer*innen beschäftigt. Es gibt zwei Ampeln: Ecke Falkenstraße und Ecke Eduard-Schmid. Dazwischen kann alles passieren. Insbesondere die Querung von Entenbach- zu Zeppelinstraße, wo auch viele Kinder morgendlich ihren Weg gehen, ist eine Problemstelle. Einerseits werden die Ecken so zugeparkt, dass man häufig nur umständlich auf die Straße kommt und dann ist eine Querung zu Stoßzeiten auch noch ein langwieriges Unterfangen. Ich habe bereits sehr riskante Manöver von

verzweifelten Post- und Apothe-kenkund*innen wie auch Schulkindern beigewohnt, die versuchten, hier die Straße zu queren.

UA - Beschlussempfehlung:

Das Problem der Ohlmüllerstraße ist bekannt und es wurden schon eine Reihe von Vorschlägen an das Mobilitätsreferat geschickt. Leider ist hier mit einer zeitnahen Bearbeitung nicht zu rechnen. Jedoch soll die kommunale Verkehrsüberwachung gebeten werden, hier besonders auf das Freihalten von Kreuzungen zu achten. Einstimmig.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

3. 2 Fahrradfahren

Fahrradfahren in der Ohlmüllerstr. ist enorm unangenehm. Parkende Autos (dooring) und die Tramgleise (kein Ausweichen möglich) machen das sehr gefährlich.

3. 3 Lösungsvorschlag

Ein zusätzlicher Zebrastreifen in der Ohlmüllerstr. wäre angemessen. Ggf. Verzicht auf eine Parkreihe zugunsten eines Fahrradweges? Oder 30km-Zone?

Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie diese Punkte gegebenenfalls an geeigneter Stelle aufrufen und zur Diskussion bringen könnten. Ganz herzliche Grüße und vielen Dank für Ihre Arbeit.

UA - Beschlussempfehlung:

Der geforderte Zebrastreifen ist wegen der Straßenbahn nicht möglich. Radfahren in der Ohlmüllerstraße ist in der Tat unangenehm und vermutlich leider auch gefährlich. Die Forderung nach Tempo 30 sollte man an die Stadtverwaltung weitergeben, weil das eine kostengünstige (siehe Punkte 3.4-3.10) Verbesserung darstellt. Einstimmig.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

4.2

Fahrradstellplätze Gravelottestraße (erneuter Antrag)

Der schon einmal gestellte und abgelehnte Antrag auf Fahrradstellplätze in der Mitte der Gravelottestraße wird erneut gestellt.

UA - Beschlussempfehlung:

Aufgrund der derzeitigen Situation im Mobilitätsreferat erscheint es nicht sinnvoll, das nochmal an das Mobilitätsreferat zu schicken. Da der Bedarf auch mit der AWO begründet wurde, soll das Anliegen an die AWO geschickt werden, mit der Bitte dort zusätzliche Stellplätze im Hof zu schaffen. Einstimmig.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

4.3 Mobilitätskonzept Haidhausen rund um den Prinzregentenplatz

Ein Anwohner aus der Lucile-Grahn-Straße schreibt:

1. Was ist in der Schneckenburgerstr. an Baumaßnahmen geplant? Kommen hier evtl. die lange erwarteten zusätzlichen Ladesäulen? Oder wird hier eine Sommerstraße bzw. Parklets gebaut?
2. Wie gestaltet sich der weitere Ausbau von Lademöglichkeiten?
3. Warum wurden vor unserer Haustür [Lucile-Grahn-Straße 43] drei Parkplätze in Fahrradparkplätze umgewidmet? Wir haben kein Geschäft o.ä. in unserer Nähe und auch die U-Bahn-Station Prinzregentenplatz ist noch ca. 150m entfernt. Wir parken alle unsere Fahrräder und Lastenräder im Hof bzw. direkt vor dem Haus, wo sie durch Dachvorsprünge gegen Wettereinflüsse besser geschützt sind, als wenn sie auf der Straße stehen würden. In der Nähe der U-Bahn wären Fahrradparkplätze sinnvoller, oder an Kreuzungen, wie z.B. Lucile-Grahn-Str. Ecke Schneckenburgerstr. um die Kreuzung übersichtlicher und damit sicherer zu machen. Gerade diese Kreuzung ist oft sehr abenteuerlich zugeparkt.
4. Zu den existierenden Ladesäulen: ich mache hier leider immer wieder die lästige Erfahrung, dass nicht alle Anschlüsse zum Laden verfügbar sind. Öfters lädt bereits ein Fahrzeug und der zweite Anschluss funktioniert nicht. Da ein Fahrzeug lädt kann der Störungsdienst die Säule nicht rebooten. Das Problem ist bei der SWM bekannt, kam angeblich beim Soft-wareupdate der Ladesäulen. Eine Behebung ist laut Auskunft der Störungsstelle im Laufe des Jahres geplant. Das sind dann die alltäglichen Herausforderungen, die die Mobilitätswende für uns mit sich bringt.

UA - Beschlussempfehlung:

1. Dem BA ist weder etwas von Ladesäulen noch von Parklets bekannt.
2. Die letzte Information an den BA war, dass keine weiteren Lademöglichkeiten geplant sind.
3. Die Hintergründe zu den besagten Fahrradstellplätzen sind dem BA nicht bekannt.
4. Der UA bittet die SWM um eine Stellungnahme.
Einstimmig.

BA – Beschluss: siehe TOP A 4.2

4.4 Radweg Wörthstraße ab Hausnummer 17

Es gab ein Missverständnis zwischen SWM und MOR, so dass das MOR glaubte, die Freischankflächen würden alle verschwinden. Ein Dienstleister der SWM hat dann den Radweg verlegt, ohne sich um die Freischankflächen zu kümmern, die natürlich verblieben sind. Mündlich wurde diskutiert, dass das Befahren der Straße mit dem Fahrrad wieder erlaubt werden könnte. Mit Stand von Montag, 31.3.2025, abends, ist das aber nicht umgesetzt.

UA - Beschlussempfehlung: Der UA spricht sich dafür aus, das Radfahrverbot wieder aufzuheben. Einstimmig.

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme; Herr Martini teilt mit, dass das Radfahrverbot zwischenzeitlich aufgehoben wurde.

4.5 Unterstützung der Fußgängerzone in der Weißenburger Straße und der Verschönerungsmaßnahmen in Haidhausen (2 Bürgeranliegen)

Eine Bürgerin aus der Sedanstraße schreibt:

Die Fußgängerzone hat in ihrer Testphase für negative Schlagzeilen gesorgt, ich möchte aber hiermit auch eine überaus positive Rückmeldung und Erfahrung teilen - besonders was die aktuellen Aktionen in der Weißenburger Straße angeht. Als Anwohnerin der Sedanstraße erlebe ich ein erhöhtes Verkehrsaufkommen in meiner Straße. Dafür aber die Fußgängerzone als (Er-)Lebensraum nutzen und genießen zu können, überwiegt dies aber bei weitem. Auch, dass der neu gewonnene Raum für kreative und soziale Aktivitäten, die das Gemeinschaftsgefühl fördern, genutzt wird, ist für mich eine positive Entwicklung. Dass Kinder sich hier sicher bewegen und die Gegend aktiv nutzen können (am Stadtleben und nicht nur auf abgegrenzten Spielplätzen), ist für die Entwicklung eines lebendigen und inklusiven Stadtteils von enormer Bedeutung. Zudem führen Aktionen, wie die der Städtischen auch dazu, dass Anwohner aktiv an der Gestaltung des Viertels teilhaben, dass das Leben und Erleben im Raum sichtbarer und farbiger werden. Das Einbeziehen interessierter Anwohner (jedweden Alters!) und das Miteinander im Gestalten der Fußgängerzone in Zuge der Malaktion war toll und hat auf wirklich positive Weise aufgezeigt, wie es möglich sein kann, eine Stadt gemeinsam zu gestalten. Dem möchte ich hinzufügen, dass auf die teils grenzwertigen kritischen Reaktionen vor Ort gelassen und gut umgegangen wurde.

Ich danke Ihnen für die Umsetzung dieses Projektes und hoffe, dass diese positiven Veränderungen weiterhin unterstützt und ausgebaut werden. Die Fußgängerzone ist eine Bereicherung für Haidhausen und trägt maßgeblich dazu bei, den Stadtteil als lebenswerte, attraktive Umgebung für alle zu stärken.

UA - Beschlussempfehlung: Der Unterausschuss bedankt sich bei der Bürgerin. Einstimmig.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

N 4.6 Anpassung der Parkzeitregelung – Leuchtenbergring 5

„Einige wichtige Ergänzungen, um die Dringlichkeit der Problematik [aus der März-Sitzung] weiter zu verdeutlichen.“

UA - Beschlussempfehlung:

Der UA hält weiterhin die Einrichtung einer Lieferzone für sinnvoll. Die Parkplätze gegenüber können nicht umgewidmet werden, weil im angrenzenden Wohngebäude ein großer Mangel an Stellplätzen herrscht. Einstimmig.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

N 4.7 Dreiräder am Preysingplatz

Es gab vor einigen Jahren vor der Kirche Dreiräder, die für Eingeweihte über einen Zahlencode zugänglich waren und gelegentlich zum Spielen auf dem Preysingplatz genutzt wurden. Dieses Angebot soll wieder aufleben, wofür wohl eine Genehmigung durch die Stadt für die Nutzung des öffentlichen Raums nötig ist.

UA - Beschlussempfehlung: Der UA unterstützt das Anliegen einstimmig.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

VII. Klima und Umwelt

1. Entscheidungen

- 1.1 (E) Stadtbezirksbudget
Initiative Stadtgeflatter
Stadtgeflatter - Fledermausschutz in der Großstadt vom 01.05. - 03.11.2025
2.932,68 €; Az.: 0262.0-5-0603
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 16157

Es geht um eine Outdoor-Fotoausstellung (ab 31.8.2025 für 2 Monate) „Stadtgeflatter – Fledermausschutz in einer Großstadt“. Damit soll das Bewusstsein der Menschen für Fledermausschutz und die Bedeutung von Biodiversität in einer Großstadt geschärft werden. Die Ausstellung findet in den Frühlingsanlagen statt. Die Detailauskunft liegt vor, Frau [REDACTED] hat das Projekt im UA vorgestellt.

Der Budgetantrag beläuft sich auf 1.945,32 Euro von insgesamt 4.878 Euro.

UA - Beschlussempfehlung: Die UA-Mitglieder freuen sich über den sehr expliziten Stadtteilbezug und empfehlen, dem Budgetantrag in voller Höhe zuzustimmen. Einstimmig beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

2. Anhörungen

- 2.1 Steinstr. 81, Baumfällung

Gefällt werden soll ein Wacholder (Stammumfang 75 cm). Laut der Antragstellerin soll der Baum für Wassereinbruch verantwortlich sein, zu dem es bei Regen im Keller kommt. Die komplette Hauswand muss demnach neu verdichtet werden. Zur Ersatzpflanzung erklärt sich die Antragsstellende bereit.

UA - Beschlussempfehlung:

Die UA-Vorsitzende hat sich bemüht, den Baum selbst in Augenschein zu nehmen, allerdings befindet er sich in einem nicht öffentlich zugänglichen Hinterhof. Die Fotos sprechen aber auch für sich, sodass die Mitglieder des UA der Meinung sind, dass eine klimaresistentere, heimische Laubbaum-Ersatzpflanzung von gewisser Größe eher ein Gewinn wäre. Einstimmig beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

- 2.2 Erinnerungsverfahren: Baumpflanzungen Kirchenstraße und Elsässer Straße

Es liegen Pläne zur Pflanzung eines Baums vor.

UA - Beschlussempfehlung:

Der UA begrüßt es, wenn an der in den Unterlagen gekennzeichneten Stelle ein heimischer Laubbaum von gewisser Größe (wie im Plan eingezeichnet) gepflanzt wird. Einstimmig beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

3. Unterrichtungen

- 3.1 Errichtung von Unterflurcontainern in der Umgebung der Senftlstraße
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 07302
hier: Antwort AWM vom 12.03.2025

Der BA hat hier aufgrund eines Bürgerantrags beantragt, dass ein Unterflurcontainer geprüft wird. Von der AWM liegt nun ein Schreiben vor, demzufolge für die Kosten der Unterflurcontainer der Bezirksausschuss aufkommen müsste, weil es keinen anderen Kostenträger gibt. In einem weiteren Schreiben sind geschätzte Kosten von 80.000 Euro aufgeführt, die der BA in diesem Fall zu tragen hätte.

UA - Beschlussempfehlung:

Eine Finanzierung von 80.000 € aus dem BA-Budget kommt selbstverständlich nicht in Betracht. Der UA bittet um Auskunft, inwieweit von der LHM für die Zukunft entsprechende Auflagen für die Dienstleister (Remondis etc.) / das Duale System möglich oder geplant sind. Einstimmig beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

- 3.2 Nachhaltige Baumpflanzungen inkl. Sitzgelegenheiten in der Drächlstraße
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 07444

Der BA hatte im Januar die Verwaltung aufgefordert, Baumpflanzungen in der Drächlstraße zu prüfen (Bürgerantrag). Die Verwaltung meldet zurück, dass die Bäume in der Drächlstraße grundsätzlich denkbar wären. Aus Budgetgründen und weil derzeit noch die Baumliste abgearbeitet wird, ist das auf die Schnelle allerdings nicht möglich. Die Drächlstraße wird allerdings vorgemerkt.

UA - Beschlussempfehlung:

Der UA empfiehlt Kenntnisnahme. Einstimmig beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme

- 3.3 Verschmutzung am Max-Weber-Platz
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 07153
hier: Antwort Baureferat vom 21.03.2025

Der BA hatte die Verwaltung auf ein Kinderwagenwrack aufmerksam gemacht, das auf dem Foto des Antragstellenden zu sehen war und zum Zeitpunkt der Behandlung Wochen später noch immer am Max-Weber-Platz herumvegetierte. Die Verwaltung teilt jetzt mit, dass das Kinderwagenwrack final entfernt wurde.

UA - Beschlussempfehlung:

Der UA empfiehlt Kenntnisnahme. Einstimmig beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme

- 3.4 Zukünftige Nutzung des Mariahilfplatzes
vertagt in der Sitzung am 19.03.2025
Teilnahme Referat für Arbeit und Wirtschaft angefragt
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 06809

Das RAW kann wegen der Kurzfristigkeit der Ladung leider nicht in den Unterausschuss kommen, bietet aber an, im Mai zu kommen, wenn eingeladen wird. „Aufgrund der Kurzfristigkeit und einigen dringenden unaufschiebbaren Terminen in der kommenden Woche, können leider weder ich noch meine Leitung noch der neue Referent [REDACTED] an der Sitzung teilnehmen. Lassen Sie uns aber gern eine Einladung für die übernächste Sitzung zukommen, dann werden wir gern versuchen, das terminlich einzurichten.“

UA - Beschlussempfehlung:

Der UA bittet darum, die Einladung an RAW und RKU (!) für die BA-Vollversammlung im Mai auszusprechen. Den entsprechenden Antrag des BA vom 19.06.2024 (8 Punkte) bitten wir, der Einladung beizufügen. Einstimmig beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

- 3.5 Flexible Möblierung auf dem Mariahilfplatz
vertagt in der Sitzung am 19.03.2025
Teilnahme Referat für Arbeit und Wirtschaft angefragt
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 06916

Der BA darf flexible Möblierung aufstellen, muss dies aber selber organisieren und bezahlen.

UA - Beschlussempfehlung:

Der UA vertagt die Entscheidung, bis das Gespräch bzgl. der Gestaltung des Mariahilfplatzes mit RAW und RKU (s. TOP 3.4) stattgefunden hat. Es kommt allerdings keinesfalls in Betracht, dass der BA für Auf- und Abbau sowie Einlagerung der Möblierung rund um die Dulten auch finanziell verantwortlich gemacht wird. Einstimmig beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

4. Anliegen von Bürger*innen

- 4.1 Anfrage Aufstellplätze für Bienenvölker

Der Antragsteller ist auf der Suche nach Aufstellorten für Bienenvölker im Stadtviertel und bittet den BA um Unterstützung.

UA - Beschlussempfehlung:

Der Antragsteller soll in die nächste UA-Sitzung eingeladen werden, um genauer zu erläutern, wie der BA ihn unterstützen kann. Einstimmig beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

C Verschiedenes und Termine

1. Berichte von wahrgenommenen Terminen

- 1.1 Termin beim KINDERSCHUTZ MÜNCHEN am 24.03.2025, Thema: Erfahrungen und Herausforderungen mit Diskriminierung im Alltag. Bericht Herr Haeusgen.

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme

2. Nächste UA-Sitzungen

- 2.1 UA Soziales, 12.05.2025 um 19.30 Uhr, Technisches Rathaus, Friedenstr. 40
UA Mobilität, 12.05.2025 um 19.30 Uhr, Diakonie, Elsässer Str. 30/Rgb.
UA Wirtschaft, 13.05.2025, 19:30 Uhr, Diakonie, Elsässer Str. 30/Rgb.
UA Klima und Umwelt, 14.05.2025 um 19:30 Uhr, Diakonie, Elsässer Str. 30/Rgb.
UA Kultur, 14.05.2025 um 19.30 Uhr, kim-kino, Einsteinstr. 42
UA Planung, 15.05.2025 um 19:30 Uhr, Diakonie, Elsässer Str. 30/Rgb.

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme

3. Nächste BA-Sitzung

- 3.1 Mittwoch, 21.05.2025, 19.00 Uhr, Cafeteria der AWO, Gravelottestr. 6-8
BA-Vorstand, Dienstag, 06.05.2025, 19.30 Uhr, Videokonferenz

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme

4. Sonstige Termine

Herr Spengler: Der Geschäftsführer des Hei wird bei einer Veranstaltung am 11.04. verabschiedet.

Frau Lankes wird bei der Veranstaltung von „Daheim im Viertel“ teilnehmen.

5. Verschiedenes

Genehmigt:

Für das Protokoll:

Gez.

Gez.

Jörg Spengler
Vorsitzender im BA 5
- Au-Haidhausen -


Direktorium HA II – BA-G Ost